



**Deutsch-spanischer Literaturpfad (2012)
„Energie und Umwelt“**

Wo die Natur nicht will, ist die Arbeit vergebens.



Seneca,
römisch-spanischer
Philosoph (ca. 1 v.
Chr. bis 65 n. Chr.)

Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das Vernunft besitzt. Aber kein Anderes würde jemals so unvernünftig handeln.



Peter Rosegger,
österreichischer
Schriftsteller
(1843-1918)

Wir haben keine andere Welt, in die wir umziehen können.



Gabriel García Márquez,
kolumbianischer
Schriftsteller
(1927-2014)

Der Mensch: ein Exempel der beispiellosen Geduld der Natur.



Christian Morgenstern,
deutscher Dichter
(1871-1914),

Hinterlasse in der Natur keine Spuren, wo nicht einmal Jahrhunderte die Ihrigen hinterlassen haben.

Spanische Redensart

Nur der hat das Leben verstanden, der Bäume pflanzt, unter denen er niemals sitzen wird.



Arnulf Baring,
deutscher Publizist
und Politikwissen-
schaftler(*1932)

Auch tausend Maschinen werden niemals eine Blume produzieren.

Luis Fernando Finat

Technik ist Mittel zum Zweck, nicht Selbstzweck.



Carl von Weizsäcker
deutscher Physiker
(1912-2007)

Sie können alle Blumen abschneiden, aber nie werden sie den Frühling aufhalten können.



Pablo Neruda,
chilenischer
Dichter
(1904-1973)

Jeder dumme Junge kann einen Käfer zertreten. Aber alle Professoren der Welt können keinen herstellen.



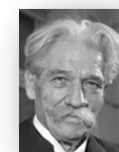
Arthur Schopenhauer
deutscher Philosoph
(1788-1860)

Die Maschine kam um den Magen des Menschen zu erwärmen, aber sie ließ sein Herz erkalten.



Miguel Delibes,
spanischer
Schriftsteller
(1920-2010)

Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.



Albert Schweitzer,
deutscher Arzt, Theo-
loge und Philosoph
(1875-1965)